Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

LEHRPLAN

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

ERDKUNDE

Gymnasium Antonianum
Wichburgastraße 1
59590 Geseke

Stand: 25.02.2020

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 5
3. Beiträge des Faches Geographie (*vorläufiger Stand*) 6
4. Leistungsbewertung 7
5. Stufen zur Erreichung der Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I 10
6. Unterrichtsvorhaben 10
7. Lehr- und Lernmittel 21
8. Qualitätssicherung und Evaluation 21

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das fünf- bis siebenzügige Gymnasium Antonianum liegt in der Hellwegzone am Südrand des Münsterlandes zwischen Soest und Paderborn. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 25 und 30 Schülerinnen und Schüler.

Das zentrale Ziele und die zentrale Aufgabe des Faches Erdkunde innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer ist es, eine raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln. Darunter ist die Fähigkeit sowie Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten.
Aufgrund seiner systemischen Sichtweise und des konkreten Raumbezugs leistet das Fach Erdkunde einen besonderen Beitrag zur Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Herausforderungen. Die Grundvoraussetzung hierfür stellt die Fähigkeit zur Orientierung auf verschiedenen Maßstabsebenen dar. Nur auf dieser Grundlage lassen sich die naturgeographische Ausstattung von Räumen und die Gestaltung der Erdoberfläche durch den Menschen analysieren und bewerten.
Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine der zentralen Aufgaben des heutigen Erdkundeunterrichts. Ein ganzheitliches und systemisches Verständnis macht es notwendig, die Grenzen der menschlichen Handlungsspielräume und der Tragfähigkeit von Räumen auf der Grundlage der naturgeographischen Gegebenheiten bewusst zu machen. Die Reflexion über diese Grenzen ist Voraussetzung, um sich sachgerecht und verantwortungsbewusst für die Lösung von Nutzungskonflikten einsetzen zu können.
Die Gestaltung der Zukunft angesichts globaler Chancen aber auch Herausforderungen wie Digitalisierung, Ressourcenverfügbarkeit, Klimawandel, Bodenfruchtbarkeit, Wasserbedarf, Umweltschutz, Ernährungssicherung, Migration usw. erfordert die Fähigkeit, Optionen und Lösungsansätze mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung zu kennen. Diese werden kritisch hinterfragt oder es werden Lösungsansätze entwickelt. Insbesondere der Klimawandel mit seinen vielfältigen Auswirkungen stellt eine zentrale Herausforderung der Gegenwart dar. Deshalb kommt der Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld eine besonders hohe Bedeutung zu.
Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Erdkunde die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und leistet weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung,
- ökonomische Bildung und Verbraucherbildung.

Das Ziel der Fachkonferenz Erdkunde, die oben erläuterte raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln, soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nah- und Fernraum, Lernen vor Ort sowie das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten, Atlanten sowie einer interaktiven elektronischen Wandtafel. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Der Erdkundeunterricht findet laut Stundentafel in folgenden Jahrgangsstufen statt:

Jahrgangsstufe 5	2 Wochenstunden
Jahrgangsstufe 7	3 Wochenstunden
Jahrgangsstufe 10	2 Wochenstunden (unterrichtet mit 4 Wochenstunden epochal)

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch eine in Teilen parallele bzw. gemeinsame Unterrichtsplanung und -gestaltung.

Im Schuljahr 2022/23 unterrichten folgende Kolleginnen und Kollegen das Fach Geographie:
Herr C. Dannhausen
Herr F. Kampik
Herr R. Klaus
Frau V. Krutmann
Frau K. Schmitz-Tewes
Herr N. Sonntag
Frau K. Tingelhoff-Kramps

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche und fachliche Grundsätze

Die Fachkonferenz Geographie hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
16. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
17. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
20. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
21. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit (Aktualität).
23. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

Methoden der inneren Differenzierung

Im Folgenden werden Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Geographieunterricht in der Sekundarstufe I vorgestellt:

Differenzierung nach Tätigkeiten:
- Aufteilung der Themenfelder
- Verschiedene Zugänge durch unterschiedliche Tätigkeiten (z.B. EA, GA…)

Differenzierung nach Lernprodukten:
- Angebot verschiedener Präsentationsformen (z.B. Vorträge, Lernplakate, Texte…)

Differenzierung innerhalb der Methode:
- Angebot von Materialien in verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- Installation von Helfersystemen

Differenzierte Lernhilfen:
- Installation von Hilfen wie Lexika, Internet
- Angebot gestufter Hilfen

Soziale Differenzierung:
- Arbeit mit Neigungs- als auch Zufallsgruppen
- arbeitsgleiche und arbeitsteilige Formen

3. Beiträge des Faches Geographie (*vorläufiger Stand*)

Das Fach Geographie bewegt sich an der Schnittstelle zwischen den Naturwissenschaften, den Geistes- sowie den Sozialwissenschaften, zu welchen auch die Wirtschaftsgeographie gezählt wird. Daher leistet das Fach einen Beitrag zur ökonomischen Grundbildung in der Sekundarstufe I (vgl. Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I) sowie zur Verbraucherbildung.

	Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 10
Ökonomische Grundbildung	Kennenlernen der Daseinsgrundfunktionen, v.a. Arbeit und Versorgung (UV II), Einkaufen in der Innenstadt (UV II), fehlende Versorgung auf dem Land (UV II), Produktionskette von Nahrungsmitteln und Industriegütern (UV IV/V), Verhältnis von Angebot und Nachfrage (UV V), Marktmodell (UV V), Strukturwandel in Industrie und Landwirtschaft (UV IV/V), Standortfaktoren (UV IV)		

Verbraucherbildung	Stadt-/Umlandbeziehungen (Einkaufspendler) (UV II), Konsumverhalten und Digitalisierung (UV IV), eigenes Freizeit- und Urlaubsverhalten (Sanfter Tourismus) (UV III), Ökologische und Regionale Produktion, Konsumentscheidungen, Versorgung im Nahraum (UV IV/V)		

4. Leistungsbewertung

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Die Information der Schülerinnen und Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten bezüglich der sonstigen Mitarbeit erfolgt durch Besprechung im Unterricht, am Elternsprechtag, über Lern- und Förderempfehlungen und ggf. auf Klassenpflegschaftssitzungen. Auch bezüglich der Würdigung individueller Fortschritte können jederzeit Rückmeldungen im Unterricht oder in individuellen Gesprächen erfolgen.

Notendefinitionen

Note	Klassengespräch	Gruppenarbeit
1	- Wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit - Bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - Überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten	- Wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - Bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar
2	- Gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit - Versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - Stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her	- Wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit - Gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar
3	- Beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll - Bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein - Ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein	- Beteiligt sich an der Planung und Durchführung - Bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar
4	- Beteiligt sich selten am Unterricht - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen - Kann (auf Anfrage) i. d. R. grundlegende Inhalte/ Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben	- Beteiligt sich an den Arbeiten - Bringt Kenntnisse ein - Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen
5	- Beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - Beschäftigt sich oft mit anderen Dingen - Kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben	- Beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - Bringt keine Kenntnisse ein - Kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären
6	- Folgt dem Unterricht nicht - Verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch	- Beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - Kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten

Schriftliche Übungen

- Pro Halbjahr können bis zu zwei schriftliche Lernkontrollen im Umfang von maximal 20 Minuten geschrieben werden und diese beziehen sich maximal auf die letzten drei Unterrichtswochen.
- Termine bleiben dem bzw. der Unterrichtenden überlassen, wobei der Termin in der Regel im Vorfeld bekannt gegeben wird. Der Inhalt muss sich aus dem laufenden Unterricht ergeben. Entsprechende Erlasse sind zu beachten.
- Bei der Gestaltung der Lernzielkontrollen sind zum einen die unterschiedlichen Anforderungsbereiche (I-III) und zum anderen die Kompetenzerwartungen und Inhaltsfelder entsprechend der in den Unterrichtsvorhaben gesetzten Schwerpunkte zu berücksichtigen.
- Die schriftlichen Lernzielkontrollen können im Umfang der Bewertungsrelevanz einer Unterrichtsstunde in die Gesamtnote einfließen.
- Die Ergebnisse der schriftlichen Lernzielkontrolle sollen sowohl Schülerinnen und Schülern als auch den Eltern transparent gemacht werden. Dies kann u.U. in Form von individuellen Lern- und Förderempfehlungen oder im Kontext des Elternsprechtages erfolgen.

Bei der Korrektur und Beurteilung werden nachstehende Grundsätze beachtet:

- Leistungsmängel und positive Leistungen werden durch die Korrektur gekennzeichnet.
- Es werden Bewertungseinheiten erteilt, keine %-Angaben.
- Aus der Korrektur geht hervor, wie viele Bewertungseinheiten in jeder Teilaufgabe von der Summe der erreichbaren Bewertungseinheiten erteilt wurden.

Möglicher Bewertungsmaßstab für schriftliche Leistungsmessung:

ab Prozent:	100-85	84-70	69-55	54-40	39-20	19
Note:	1	2	3	4	5	6

Formale Gestaltung, Ausführung und sprachliche Richtigkeit können mit bis zu 5 % aller Wertungspunkte (Rohpunkte) in die Wertung eingehen.

Hausaufgaben

Anwendungs- und Vertiefungsphasen werden verstärkt in den Erdkundeunterricht integriert. Hausaufgaben werden im Sinne einer Bedarfsorientierung gelegentlich zur weiteren selbstständigen und eigenverantwortlichen Festigung erarbeiteter Unterrichtsinhalte erteilt. Zudem können so auch in diesem Rahmen auch Langzeitaufgaben bzw. -beobachtungen in den Unterricht integriert werden. Ebenso können Erkundungsaufgaben hin und wieder Gegenstand einer Hausaufgabe sein.
Des Weiteren verweist die Fachschaft Geographie auf das Hausaufgabenkonzept am Gymnasium Antonianum.

5. Stufen zur Erreichung der Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I

Damit am Ende der Sekundarstufe I die grundlegenden Kompetenzen des Faches und somit die Anschlussfähigkeit für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe erreicht werden, ist ein fortschreitender Aufbau aller ***Teilkompetenzen*** erforderlich. Mit Blick auf die angestrebte **raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne** werden deshalb systematisch ***Sach***-, ***Methoden***-, ***Urteils***- und ***Handlungskompetenzen (i.e.S.)*** im Zusammenhang mit konkreten ***Inhaltsfeldern***, inhaltlichen ***Schwerpunkten*** sowie themenbezogenen **Orientierungsraster** im Sinne der ***topographischen Verflechtungen*** entwickelt.

Vor diesem Hintergrund wird nachfolgend für die beiden Abschnitte des Erdkundeunterrichts in der Sekundarstufe I die jeweilige **Obligatorik** ausgewiesen. Die Wahl der Raumbeispiele erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Exemplarität für die mit dem Inhaltsfeld und seinen Schwerpunkten verbundenen allgemeingeographischen Einsichten. Die Raumbeispiele innerhalb der Bezugsräume (Jgst. 5: Deutschland mit europäischen Ausblicken, Jgst. 7 und 10: Außereuropa und Europa) werden dabei angemessen gestreut. Damit wird sichergestellt, dass die lokale, regionale, kontinentale und globale Maßstabsebene bei der Kompetenzentwicklung in gleicher Weise berücksichtigt wird.

6. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.
Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5	
Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). **Inhaltsfelder**: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität **Hinweise:** ▫ Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden. **Konkrete Raumbeispiele:** Nahraum (Wohnorte) (grundlegende Topographie: NRW, Deutschland, Welt) **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben II:*** Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6), ▫ beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). **Inhaltsfelder**: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege ▫ Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität ▫ Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler ▫ Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden. **Konkrete Raumbeispiele:** Raum Paderborn, Ruhrgebiet, Düsseldorf, Köln (erweiterte Topographie: NRW, Deutschland, Europa) **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd.

Jahrgangsstufe 5	
Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.) ▫ vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), **Inhaltsfelder**: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus ▫ Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur ▫ Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt ▫ Merkmale eines sanften Tourismus **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden. **Konkrete Raumbeispiele:** Nordseeküste (Wangerooge), Garmisch-Partenkirchen, Hamburg, Tourismus in Europa **Zeitbedarf**: ca. 17 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben IV:*** Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), ▫ werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4) ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), ▫ vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). **Inhaltsfelder**: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur ▫ Strukturwandel industriell geprägter Räume ▫ Standorte und Branchen des tertiären Sektors **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden. **Konkrete Raumbeispiele:** Stuttgart und/oder Duisburg (Hafen), Ruhrgebiet (erweiterte Topographie: NRW, Mitteleuropa) **Zeitbedarf**: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufe 5	
Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2), ▫ nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), ▫ präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), ▫ vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1), ▫ **Inhaltsfelder**: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima ▫ Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel ▫ Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung ▫ Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen landwirtschaftlichen Betrieb durchgeführt werden. **Konkrete Raumbeispiele:** Nahraum, Bördegebiete (erweiterte Topographie: Großlandschaften Deutschlands) **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.	
Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.	
Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 80 Unterrichtsstunden	

Jahrgangsstufe 7	
Unterrichtsvorhaben VI: *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). **Inhaltsfelder**: IF 5 (Wetter und Klima) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten ▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden. **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben VII:*** *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ▫ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). **Inhaltsfelder**: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ▫ naturräumliche Bedingungen in den Tropen ▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion ▫ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft ▫ Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung ▫ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst. **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.

Jahrgangsstufe 7	
Unterrichtsvorhaben VIII: *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ▫ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). **Inhaltsfelder**: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ▫ naturräumliche Bedingungen in den Subtropen ▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion ▫ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung ▫ Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. **Zeitbedarf**: ca. 20 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben IX:*** Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12), ▫ übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). **Inhaltsfelder**: IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ▫ naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten ▫ Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion ▫ Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen ▫ Folgen unangepasster Nutzung: Erosion ▫ Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden. **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 7	
Unterrichtsvorhaben X: *Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ▫ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), ▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). **Inhaltsfelder**: IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme, Zukunftsaussichten für die Arktis/Antarktis ▫ Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation ▫ Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden. **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben XI:*** *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ▫ setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), ▫ führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), ▫ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). **Inhaltsfelder**: IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus) **Inhaltliche Schwerpunkte**: ▫ Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste ▫ Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion ▫ Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus ▫ Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden. **Zeitbedarf**: ca. 24 Ustd.
Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 110 Unterrichtsstunden	

Jahrgangsstufe 10	
Unterrichtsvorhaben XII: *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ analysieren mithilfe interaktiver Kartendienste und geographischer Informationssysteme ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ▫ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). **Inhaltsfelder**: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) ▫ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen ▫ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben XIII:*** *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ▫ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). **Inhaltsfelder**: IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus ▫ Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen ▫ Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 8 Ustd.

Jahrgangsstufe 10	
Unterrichtsvorhaben XIV: *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ▫ setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), ▫ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), ▫ entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). **Inhaltsfelder**: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate ▫ Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung ▫ Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden. **Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben XV:*** *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler ... ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ▫ setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), ▫ beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4), ▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). **Inhaltsfelder**: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren ▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 10	
Unterrichtsvorhaben XVI: *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ▫ stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), ▫ beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4), ▫ übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). **Inhaltsfelder**: Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten ▫ Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.	***Unterrichtsvorhaben XVII:*** *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler ▫ recherchieren fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6) ▫ erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), ▫ arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), ▫ stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), ▫ belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), ▫ nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). **Inhaltsfelder**: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik ▫ Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities ▫ Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation ▫ Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 10	
Unterrichtsvorhaben XVIII: *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen* **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler … ▫ orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), ▫ recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), ▫ präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9). ▫ führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), ▫ nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). **Inhaltsfelder**: IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung) **Inhaltliche Schwerpunkte:** ▫ Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing ▫ Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen ▫ Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit **Hinweise:** ▫ Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden. ▫ Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden. **Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.	
Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 90 Unterrichtsstunden	

7. Lehr- und Lernmittel

Diercke Praxis Band 1, Braunschweig 2019.

Terra Band 2, Stuttgart 2020

Terra Band 3, Stuttgart 2021

Diercke Weltatlas. Braunschweig, 2015; ab Schuljahr 2023/24: Diercke Weltatlas. Braunschweig 2023

Diverse Materialien aus Fachzeitschriften (z.B. Praxis Geographie oder Geographie heute), geographischer Fachliteratur (z.B. Fischer Weltalmanach) und aktuelle Informationen, z.B. aus Tageszeitungen und dem Internet, werden zusätzlich verwendet.

8. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.
Feedback von Schülerinnen und Schülern wird auch vor dem Hintergrund unseres neuen Leitbildes als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de).

Konkrete Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
Die Fachkonferenz Geographie sichtet dementsprechend regelmäßig das schulinterne Curriculum und überarbeitet einzelne Abschnitte, wenn es neue Vorgaben gibt, neue Erkenntnisse aus Fortbildungen vorliegen oder sich einzelne Bereiche als optimierungswürdig ergeben haben.

Damit soll sichergestellt werden, dass neue Vorgaben und aktuelle geographiedidaktische Tendenzen Einfluss finden, um einen qualitativ hochwertigen und fachdidaktisch aktuellen Unterricht zu gewährleisten.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (Verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz		N. Sonntag			
Stellvertreter		V. Krutmann			
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)		/			
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in Sek I	Krutmann Schmitz-Tewes Kampik Jänisch Tingelhoff Sonntag Dannhausen			
	fachfremd	/			
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße	variabel			
	…				
räumlich	Fachraum	206			
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Lehrwerke	s.o.			
	…..				

materiell/ sachlich	Fachzeitschriften	1)Praxis Geographie 2) Geographie heute			
	…				
	Abstände Fachteamarbeit				
zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
…					
Fortbildung					
Fachspezifischer Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
Fachübergreifender Bedarf					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
…					